Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 4

Artikel: Lehrverband Flab 33 : Jahresrapport am Valentinstag
Autor: Neuweiler, Hans-Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-715970

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrverband Flab 33: Jahresrapport am Valentinstag

Alle Kdt der Stufen Einheit und Trp Körper versammelten sich in Payerne zum Jahresrapport des Lehrverbandes Flab 33: mit Begrüssung durch den Kommandanten, Br Marcel Amstutz, einem Frontbericht des Flabverbunds FDT, einem Werkstattbericht durch Oberst i Gst Roux sowie einer Bilanz 2013 des Kdt. Am Nachmittag wurde über die Marschrichtung 2014–2016 und über BODLUV 2020 informiert. Abschliessend informierte der Kdt LW, KKdt Aldo Schellenberg, über die Notwendigkeit der Gripen-Beschaffung.

VOM JAHRESRAPPORT DES LVB FLAB 33 BERICHTET IN WORT UND BILD MAJOR HANS-PETER NEUWEILER

Zu Beginn orientierte Br Amstutz über die Zukunft der Flab mit drei Waffen. TRIO (M Flab, Rapier und Stinger) wird weitergeführt, wobei der Rapier im Zuge der WEA spätestens 2020 ausgemustert wird. Instandhaltung und Unterhalt der M Flab muss weit über 2015 sichergestellt bleiben. Stinger bleibt bis längstens 2025.

Die M Flab wird für Objektschutz eingesetzt, der Rapier für Raumschutz und der Stinger für dynamischen Schutz. Das Kdo LVb Flab wird wie bis anhin geführt vom Kdt, Br Marcel Amstutz, Stabschef bleibt Oberst Reinhard Siegfried, Stv des Kdt ist Oberst i Gst Karl Heinz Graf, Führungsgehilfe Kdt bleibt Hptadj Markus Riesen.

Frontbericht Flabverbund

Dann orientierte Oberst René Meier über seine grosse Arbeit im 2013 als auch über das WEF und ABACO zu Beginn 2014. Der wichtigste Bereich waren die Planung und Führung der BODLUV-Echteinsätze.

Des Weiteren informierte er über das Erreichen und den Erhalt der Grundbereitschaft, Durchführung der Volltruppenübungen «CHESS» und «MARMOTTA» mit der Geb Inf Br 12 als auch vielen weiteren Anlässen und Kursen.

Auch die Kommandanten- und die Stabsplanung wie die Koordination mit den Durchdienern gehören zu seinem umfangreichen Aufgabenkreis. Zuletzt informierte er über den Ausblick.

Im März 2014 wird die VTU «CHESS DUO» durchgeführt, österreichische Of Anw machen ein Berufspraktikum bei der Schweizer Flab in S-chanf. Und im Sommer ist eine weitere Volltruppenübung «PONTE» mit der Pz Br 11 in Planung.

Br Marcel Amstutz: Mit TRIO vorwärts.

Dann trat Oberst i Gst Roux ans Pult und informierte über seine Knochenarbeit für die Erarbeitung von Grundlagen, Projektplanung und Controlling – und dies alles soll den Wissensvorsprung der Kommandanten sichern. Die Tätigkeit von Oberst i Gst Roux ist klassische Generalstabsarbeit, will heissen: Grundlagen, Abläufe, Reglemente, Ausbildungsvorschriften, Vorschriften für Erkundungen erstellen, all dies im Praxistest überprüfen und dann bei der Truppe einführen.

Eine spezielle Aufgabe, die Intellekt, Detailbesessenheit und Ausdauer verlangt, von aussen betrachtet vielleicht langweilig aussieht, aber für eine solide und glaubwürdige Doktrin absolut unerlässlich ist.

Gute Bilanz 2013

Der Kdt LVb Flab zog persönlich Bilanz über das vergangene Jahr und bezog sich auf Erfahrungen aus Übungen, Inspektionen, Besuchen und Anlässen.

Zuerst erwähnte er den Schlussbericht über die VTU «SION33», die Übung wurde «erfüllt» und «GUT» beurteilt. Es konnten auch Erfahrungen für das Projekt BODLUV 2020 gewonnen werden.

Neben vielen positiven Leistungen kamen ein paar Verbesserungspunkte zur Sprache. So besteht Handlungsbedarf in der Anwendung der Flpl FEBEKO in der asymmetrischen Bedrohung. Diese Massnahme kann ohne nennenswerte Mehrkosten bzw. Mehraufwand für LBA und FUB in kleinen Übungen angegangen werden.

Amstutz unterstrich den haushälterischen Umgang mit Ressourcen beim Anlegen von Ausbildungen und Übungen: «In der Armee herrscht betriebswirtschaftliches Denken, in dem maximale Sicherheit für 1 Steuerfranken generiert wird.»

Marschrichtung bis 2016

Nach der Mittagspause orientierte der Kdt LVb Flab 33 zuerst über die nahe Zukunft des LVb. Er kam auf die Anlässe 2014–2016 zu sprechen.

Der Einsatz der Flab am WEF 2014 ist abgeschlossen und der LVb hat gute Arbeit geleistet – ich konnte mich persönlich bei einem Besuch über die gute Moral und den

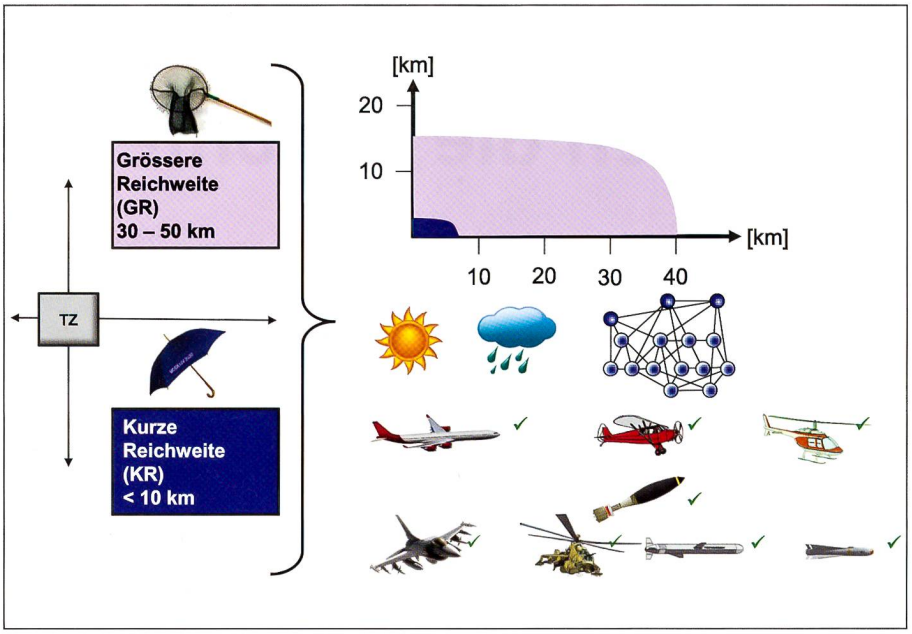
Einsatz der Truppe trotz sehr hohen Anforderungen an die Truppe überzeugen. Im Sommer 2014 hilft der LVb parallel zur VTU «PONTE» bei der Durchführung der AIR14. Im Folgejahr ist wieder der Einsatz am WEF und im Frühling die Luftwaffenverbundsübung «STABANTE 15».

Ebenfalls im 2015 wird in S-chanf ein Combined-Schiessen mit Angehörigen der österreichischen Flab durchgeführt. Anschliessend folgten Ausführungen zur WEA. Vermutlich im Frühjahr/Sommer sollte mit der Beratung in den Räten begonnen werden und 2016 wird die Vorlage dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden, Einführung vermutlich ab 2017.

Zum Schluss kam der Kdt LVb Flab 33 auf BODLUV 2020 zu sprechen. Im Zentrum der Ablösung von TRIO zu BODLUV 2020 steht der Konzeptwechsel von der separierten zur integrierten Luftverteidigung.

Es ermöglicht den bedarfsgerechten Mitteleinsatz in stimmiger Quantität und notwendiger Durchhaltefähigkeit. Die Führbarkeit soll durch ein Taktisches Zentrum sichergestellt werden, wobei die Feuereinheiten die Fähigkeit der dezentralen Feuerkompetenz für den Notfall oder partiellem Systemausfall behalten sollen.

Das Bild «Morgen BODLUV 2020» illustriert dies. Der Projektauftrag wurde 2013 erteilt, 2014 bis 2016 wird die Evaluation der Geräte und Waffen erfolgen, bevor das Projekt 2018/19 ins RP kommt, ab 2020 ist die Einführung geplant und 2025 sollte BODLUV 2020 eingeführt sein.



Die Folie von Brigadier Marcel Amstutz mit dem Titel: «Morgen BODLUV 2020».

Das Gastreferat des Kdt LW

Höhepunkt aus Informationssicht war sicherlich das Referat von KKdt Schellenberg, das sich schwergewichtig mit dem Gripen und der Notwendigkeit dessen Anschaffung und Einführung befasste.

Zuerst beschrieb er die Aufgaben der Luftwaffe – heute und morgen. Primär ist dies der Schutz des Luftraums mit der Luftwaffe und der Flab, dann der Lufttransport, weiter gehört die Nachrichtenbeschaffung mit Drohnen und digitalen Geräten dazu – und der Luftangriff. Dafür müsse man gerüstet und ausgebildet sein.

Der Redner differenzierte, dass dies unter normaler Lage, unter spannungsgeladener und eingeschränkter Lage und im Konflikt bei gesperrtem Luftraum möglich sein müsse. Je weiter sich der Zustand von einer normalen Lage zu einem Konflikt verschiebe, desto höher seien die Anforderungen an Geräte, Bewaffnung und Ausbildung.

Dann kam Schellenberg auf mögliche Alternativen zur Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen zu sprechen und zeigte auf, dass es keine solche Alternativen gebe.

Der Tiger F5 – Jahrgang 1957 – genügt nicht mehr, ist nur am Tag einsetzbar und ist noch mit analogen Geräten ausgerüstet, die heute nicht mehr kompatibel sind. Wobei der Unterhalt dieses schon recht betagten Flugzeuges sehr kostenintensiv ist!

Auch die Drohnen können die Anforderungen vor allem im Luftkampf nicht erfüllen. Dies trifft – mit anderen Restriktionen – auch für Raketen zu. Sowohl Helikopter oder Propellerflugzeuge sind nicht für den Gesamteinsatz tauglich. Als letzten Punkt beleuchtete der Kdt LW die Zusammenarbeit mit anderen – ausländischen Partnern wie Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich.

Deren Flugwaffe würde in einem Konfliktfalle zuerst und mit absoluter Priorität zum Schutz für das eigene Land und die eigene Armee eingesetzt. Dann wurde der Zeitplan der Gripen-Beschaffung vorgestellt, bei einem JA am 18. Mai an der Urne.

2015/2016 würde das erste Personal ausgebildet, 2016 bis 2021 würden elf Gripen Mod. C/D geleast für 11 Mio. pro Jahr – und gleichzeitig die Tiger F 5 ausgemustert, 2017/2018 sei die IOC Luft-Luft, etwa 2019 die IOC Luftaufklärung und zum Abschluss 2021 die IOC Luft-Boden.

Schellenberg beendete seinen Vortrag mit einigen Worten und Zahlen zu BODLUV 2020. Nach ihm kommt BODLUV 2020 ins RP 2018, mit Waffen kleiner Reichweite bis 10 km (KR), Waffen mit grosser Reichweite von 30 bis 50 km (GR) und einem Taktischen Zentrum, das alles steuert.

Wobei die Flab mit BODLUV 2020 nicht isoliert kämpft, sondern im Verbund mit den Kampfflugzeugen. Informiert wurde über die Fähigkeiten des Gripen E.

Man dürfe bei einem Kampfjet nicht nur über seine fliegerischen Eigenschaften und dessen Höchstgeschwindigkeit sprechen, sondern die Kompatibilität mit den vorgesehenen Waffen sei gleichbedeutend wenn nicht sogar wichtiger.

Auf einer *Airbase* in England, die immer wieder Vergleichstests vornehme, sei der Gripen E der begehrteste Jet mit rundum vorzüglichen Eigenschaften.

Aufsehen bei den Teilnehmern erregte die Aussage, dass die Umstellung der Patrouille Suisse auf den F/A-18 oder den Gripen eine mögliche Variante sei. Doch gebe es einen Vorbehalt. Wenn das Volk im Mai den Kauf des Gripen-Kampfjets ablehnt, wird die Umstellung fraglich. Dies, weil die Luftwaffe dann zu wenig Kampfjets für den Luftpolizeidienst und die weiteren Aufgaben zur Verfügung hätte.

Enormer Zusammenhalt

Der Kdt Rapport des LVb Flab 33 fand am Valentinstag statt. Ein Tag, dessen Informationen noch lange zum Nachdenken anregen werden. Positiv ist die gründliche Arbeit, die auf allen Stufen geleistet wird.

Der gute Korpsgeist, der enorme Zusammenhalt, der ausgeprägte Waffenstolz und die spürbare Leidenschaft der Fläbler macht unsere Fliegerabwehr zu etwas Einzigartigem. Kein Wunder, die Flab ist die einzige bodengestützte Waffe der Schweizer Armee zum Schutz des Luftraumes. ✚